Member of the
European Cyclists' Federation (ECF)

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Berlin e.V.
Brunnenstraße 28
10119 Berlin

Tel. 030 | 448 47 24
Fax 030 | 44 34 05 20
kontakt@adfc-berlin.de
www.adfc-berlin.de

Buch- und Infoladen
Mo-Fr 12-20 Uhr
Sa 10-16 Uhr

Pressemitteilung 35/2011
Berlin, den 07. November 2011

Legal Rad fahren an der Spree

Spree-Uferweg im Schlossgarten Charlottenburg wieder eröffnet

Mit Eröffnung des Spree-Uferwegs am 08.11.2011 können Radfahrer im Schlosspark Charlottenburg wieder an der Spree fahren. Dies ist vor allem dem lokalen Engagement des ADFC Berlin zu verdanken.

Für den Berufsverkehr zwischen Charlottenburg und Spandau und die Wege innerhalb Charlottenburgs stellt der Uferweg eine attraktive Ausweichstrecke zum stark befahrenden Spandauer Damm und dem Tegeler Weg dar. Der Uferweg im Schlosspark Charlottenburg ist Teilstück des ‚Spree-Radwegs', der in der Oberlausitz beginnend an die Havel in Spandau führt. Für dessen durchgängige Befahrbarkeit hat sich der ADFC Berlin erfolgreich stark gemacht.

Die zusätzlichen Brücken (siehe Plan im Anhang) der neu gestalteten Fahrradroute gehen auf das Engagement vom ADFC Berlin e.V., dem BUND und der Bürgerinitiative „Rettet den Schlosspark" zurück. Diese Interessengemeinschaft hatte sich im Jahr 2007 formiert, nachdem die Leitung der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten (SPSG) ein komplettes Fahrradverbot im Park durchgesetzt hatte.

„Wir standen von Anfang an für eine partnerschaftliche Nutzung des Uferwegs für Fahrradfahrer und Fußgänger sowie für ein zeitgemäßes Miteinander von Denkmalpflege und einer modernen Verkehrs- und Umweltpolitik. Wir freuen uns über die jetzt fertiggestellte Lösung", so Eva-Maria Scheel, Mitglied des ADFC-Landesvorstandes und Wortführerin der Proteste gegen das Fahrradverbot.

Hintergrund

Das durch die SPSG im Jahr 2007 durchgesetzte Fahrradverbot führte zu großen Protesten. Auf Initiative der Interessengemeinschaft forderten sowohl die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf als auch das Abgeordnetenhaus die Stiftung mehrfach auf, das Radfahrverbot aufzuheben. Am 14. März 2008 nahm die SPSG schließlich in Abstimmung mit dem Bezirksamt öffentlich Abstand von dem Fahrverbot und erlaubte das Radfahren auf ausgewählten Wegen.

Der Umbau des Uferweges stellt für den ADFC nur einen Teilerfolg dar, denn große Abschnitte des Spree-Radweges zwischen Mitte und Spandau befinden sich noch in einem schlechten Zustand. Deshalb setzt sich der ADFC Berlin e.V. weiterhin dafür ein, dass der gesamte Uferweg zwischen Mitte und Spandau den Bedürfnissen der Fahrradfahrer entsprechend verbessert und ausgebaut wird.

Der ADFC Berlin e.V. setzt sich für die konsequente Förderung des Fahrradverkehrs ein. Dabei arbeitet er mit allen Vereinen, Organisationen und Institutionen zusammen, die sich für mehr Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr einsetzen.
Der ADFC ist parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen Rad fahrender Menschen geht. Der Berliner Landesverband wurde 1983 gegründet und vertritt mehr als 11.800 Mitglieder.